

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"



Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Verlagspr.: Ronalb. d. Post N. 120 einschl. 18 3 Beförder.-Geb., zur 36 3 Zustellungsgeb.; d. Bg. N. 140 einschl. 20 3 Anzeigergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt od. Vertriebsbeh. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtschreib.: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Zwei Millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Die Luftkämpfe über den Friesischen Inseln

Zehn britische Kampfflugzeuge abgeschossen — Sämtliche Bombenangriffe gescheitert

Berlin, 15. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein einzelnes britisches Bombenflugzeug, das am Donnerstag den Fliegerhorst Borkum, ohne Bomben zu werfen, anflug, wurde durch unsere Flugabwehr vertrieben. Zwei weitere britische Kampfflugzeuge versuchten, die Insel Sylt anzugreifen. Vier abgeworfene Bomben fielen außerhalb der Insel ins Meer.

Größeren Umfang nahm in den Nachmittagsstunden ein Luftkampf an, der sich aus dem Angriff britischer Kampfflugzeuge im Gebiet der ostfriesischen Inseln entwickelte. Deutsche Jäger schossen von den 20 Angreifern zehn ab. Ein deutsches Flugzeug mußte auf See niedergehen.

Im Westen keine besonderen Ereignisse.

Die Luftkämpfe fanden zwischen Wangerooge und Spiekeroog statt. Die Engländer hatten Langstreckenbomber, ihr modernstes Kampfflugzeug, eingesetzt. Der englische Verband wurde von den bekannten Messerschmitt-Flugzeugen angegriffen und in Länge verstreut.

„Exeter“ in Bahia Blanca an Land gehen zu dürfen. Die Regierung hat ihre Genehmigung erteilt. Die englischen Beamten waren aber nicht in der Lage dem Kreuzer „Exeter“ diese Mitteilung zu übermitteln, da die Funkanlage an Bord des Kreuzers zerstört ist. Der „Exeter“ soll daher die Verwundeten zu den Falkland-Inseln bringen.

Echo zum Seefieg

Buenos Aires, 15. Dez. Wenn man das einen britischen Sieg nennt, so wissen wir nicht, was eine Niederlage heißen soll, sagt das Blatt der italienischen Kolonie in Buenos Aires, der „Matino d'Italia“, angelehnt an englischer Büchermeldungen seine Eindrücke über das Treffen von der La Plata-Mündung zusammen. Die Zeitung erklärt die Begegnung zwischen dem deutschen und den englischen Schiffen für einen großen Triumph der deutschen Marine und als einen Beweis für die überragenden militärischen Fähigkeiten von Führung und Mannschaft des „Graf Spee“. „La Razon“ bewundert die technische Leistung der deutschen Schiffsbaukunst, die mit dem Bau von Schiffen wie dem „Admiral Graf Spee“ dem Vertrag von Versailles ein Schnippchen geschlagen hat. Es sei kaum zu verstehen, wie ein Schiff von nur 10000 Tonnen Wasserverdrängung eine so wirksame Bekämpfung führen könne, durch die es mit den britischen Panzerschiffen rivalisieren und sie in verschiedenen Kreuzungen übertrifft.

Montevideo, 15. Dez. Das Seegefecht am La Plata, das das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ gegen dreifache britische Ueberlegenheit erfolgreich bestanden hat, wird in immer höherem Maße das Tagesgespräch in Uruguay. In politischen und militärischen Kreisen sowie in der Bevölkerung ist man erstaunt über die Leistungsfähigkeit und Schlagkraft der deutschen Marine. Die Tatsache, daß es einem einzigen deutschen Kriegsschiff gelang ist, nicht nur drei britische Marineeinheiten zu stellen, sondern sie sogar erfolgreich abzusetzen, ist hier allgrößte Bewunderung aus. Die Kampftatist habe sich, so bemerkt man, als turnhoch überlegen bewiesen, was umso augenfälliger sei, als es dem „Admiral Graf Spee“ nach der Bezwingung des Gegners auch glänzend gelungen sei, sich vom Feind zu lösen und ohne weitere Zwischenfälle einen neutralen Hafen anzulassen. Man spricht in Montevideo allgemein davon, daß die drei englischen Kreuzer große Menschenverluste erlitten haben.

Stockholm, 15. Dez. Das Gefecht zwischen dem Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ und drei schnellen englischen Kreuzern findet in der schwedischen Öffentlichkeit größte Beachtung. Die Zeitungen veröffentlichen in großer Ausführlichkeit sämtliche vorliegenden Meldungen und zwar sowohl von deutscher als englischer Seite. In hiesigen Marinerreisen spricht man rückhaltlos mit größter Hochachtung von den Leistungen des deutschen Panzerschiffes.

Wieder verlor England einen 7000-Tonnen-Dampfer

Lanter „San Alberto“ an der Südwestküste beschädigt
London, 15. Dez. Wie in London bekannt wird, ist der Dampfer „San Alberto“ (7397 Tonnen) an der Südwestküste von England durch eine „feindliche Aktion“ beschädigt worden. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. An Bord der „San Alberto“ befanden sich 43 Mann, von denen, soweit bekannt ist, 2 in Sicherheit sind.

Auf eine Mine gelaufen

London, 15. Dez. Die Admiralität bedauert, den Verlust Seiner Majestät Minenuchboot „William Gallet“ bekanntzugeben zu müssen. Das Schiff war auf eine Mine gestoßen und sank. Nur ein Matrose konnte gerettet werden.
Kopenhagen, 15. Dez. Der dänische Dampfer „Magnus“ der Vereinigten Schiffsahrtsgesellschaft Kopenhagen ist auf der Reise nach England an der englischen Ostküste auf eine Mine gelaufen und gesunken. Der Dampfer hatte eine Besatzung von 35 Mann an Bord.

„Exeter“ auf Sandbank abgestakt!

Montevideo, 15. Dez. Um die englischen Verluste in dem Seegefecht der drei englischen Kreuzer gegen den „Admiral Graf Spee“ herrscht nach wie vor eine peinliche Stille. Die englische Zurückhaltung in der Herausgabe einer Verlustliste gibt hier am Donnerstagabend zu der Auffassung Anlaß, daß die englischen Verluste so hoch sind, daß man sie der Öffentlichkeit vorzuenthalten. Von Marinefachkreisen wird erklärt, daß der englische Kreuzer, der durch das Feuer des deutschen Panzerschiffes besonders hart mitgenommen wurde, auf eine Sandbank in der La Plata-Mündung auflief, um ein Wrack zu vermeiden.

Berlin, 15. Dez. Nach vorliegenden Meldungen sind die Beschädigungen auf dem schweren britischen Kreuzer „Exeter“ noch größer, als bisher angenommen werden konnte. Es liegen sichere Unterlagen darüber vor, daß der Kreuzer schwere Treffer im Vorschiff erhalten hat, die die beiden vorderen Geschütztürme zum Schweigen gebracht haben. Ein weiterer Treffer mit harter Brandwirkung wurde im Brückenausbau erzielt. Außerdem haben schwere Treffer offenbar die Kesselanlage beschädigt, denn nach diesen Treffern drehte „Exeter“ ab und mußte aus dem Gefecht ausweichen. Diese schweren Beschädigungen erklären, daß der Kreuzer „Exeter“ am nächsten Morgen mit harter Schlagseite in der La Plata-Mündung beobachtet wurde und daß er — nach inzwischen eingetroffenen Meldungen aus Montevideo — schließlich gezwungen worden ist, sich auf eine Sandbank zu setzen, um nicht abzuhinken.

Schwere Verluste der britischen Besatzungen

Buenos Aires, 15. Dez. Der britische Marineattaché hat mitgeteilt, er habe den Marineminister um Erlaubnis gebeten, etwa 100 verwundete britische Matrosen von der Besatzung des

Zwei britische Flugzeuge

bei der Rückkehr der „Bremen“ abgeschossen

Berlin, 15. Dez. Als der Lloyd-Dampfer „Bremen“ glücklich in seinem Heimathafen eintraf, versuchten britische Flugzeuge in die deutsche Bucht einzuschießen, wurden aber durch die Erdabwehr von den Nordsee-Inseln abgewiesen, so daß sie unversichteter Dinge wieder zurückfliegen mußten. Wie sich jetzt durch die inzwischen getroffenen Feststellungen ergibt, sind bei den Anflügen zwei englische Flugzeuge abgeschossen worden.

Belgischer Frachtdampfer gesunken

Amsterdam, 15. Dez. Ein belgischer Frachtdampfer „Koja“ auf dem Wege von Antwerpen nach England an der Lüneburger-Bucht, in der Nähe von New Cark, an der schottischen Ostküste auf eine Mine gelaufen und gesunken. Ein Besatzungsmitglied ist getötet worden.

Moskau zum Genfer Beschluß

„Genf endgültig ein Hilfsunternehmen der Kriegsschuldigen“

Moskau, 15. Dez. Der Beschluß der Genfer Liga über den Ausschluß der Sowjetunion wird in Moskau mit völliger Gleichmut verzeichnet. Man hat es nicht für nötig erachtet, von sowjetamtlicher Seite überhaupt zu den Genfer Manövern Stellung zu nehmen; die heutigen Moskauer Blätter verzichten sogar auf alle Kommentare. Ueber die Beschlüsse der Genfer Liga erscheint überhaupt nur eine lakonische Meldung der „Tsch. Agentur“ in den Zeitungen unter der Überschrift: „Die Völker-Liga unter der Kuchschaff des englisch-französischen Kriegsblodes“. In diesem Bericht heißt es u. a.: Die Kenner des Genfer Kulissenpielles seien sich von vornherein darüber klar gewesen, daß diesmal der Druck der englisch-französischen Drahtzieher alles bisher Gewohnte noch weit übersteigen würde. Die Reden, die auf der gestrigen Sitzung gehalten wurden, seien Musterbeispiele an Zynismus und Heuchelei gewesen. Insbesondere macht sich der Bericht über die „Krokolistränen“ lustig, die die englischen und französischen Vertreter darüber vergossen hätten, daß Finnland nunmehr nicht wieder als Waffenplatz gegen die Sowjetunion ausgenutzt werden könne. Alles in allem habe, so schließt der Bericht, der Verlauf der Genfer Tagung einen erniedrigenden Eindruck gemacht und die schmachvolle Entwicklung der Liga vor aller Augen demonstriert. Die Völkerliga, die einst dazu berufen sein sollte, eine internationale Vereinigung der Staaten zu werden, sei von den englisch-französischen Drahtziehern nunmehr endgültig in ein Hilfsunternehmen für den englisch-französischen Kriegsblod verwandelt worden.

Bulgariische Abordnung reist nach Moskau. Der bulgarische Ministerrat hat die Delegation ernannt, die Ende nächster Woche zu Verhandlungen wegen des Abchlusses eines bulgarisch-russischen Handelsvertrages nach Moskau abreisen wird. Die Delegation wird von Finanzminister Raitoff geleitet.

Breitseiten donnerten über das Meer

So kämpfte „Admiral Graf Spee“ gegen drei englische Kreuzer

Berlin, 15. Dez. Die Reichsrundfunkgesellschaft sendet aus Montevideo (Uruguay) in Südamerika: Das erste Seegefecht des Krieges hat Donnerstag in den südamerikanischen Gewässern stattgefunden. Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ kämpfte gegen drei englische Kreuzer: „Exeter“, „Ajax“ und „Achilles“. Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ versenkte gestern zwei englische Schiffe, ein Schiff von 5000 und ein Schiff von 7000 Tonnen in der Einfahrt von Rio de la Plata.

Ein Kontinent in fiebriger Spannung

Ungefähr um 12 Uhr eilten die verschiedensten Gerüchte durch die Städte Montevideo und Buenos Aires und wurden von

diesen aus in den ganzen südamerikanischen Kontinent übertragen. Ein japanischer Dampfer hatte die Nachricht übermittelt, daß er in südamerikanischen Gewässern auf den Höhen der uruguayischen Küste englische Kriegsschiffe bemerkt habe und ebenso einen deutschen Kreuzer. Von diesem Augenblick an ergriff ein Fieber den ganzen Kontinent. Jeder einzelne wollte wissen: Kommt es zu einem Kampf zwischen drei Kreuzern gegen einen oder aber ist dies eine der vielen Nachrichten, die wir bereits so oft bekommen haben. Am Abend, ungefähr um 6 Uhr, kam dann die erste Befestigung der Nachrichten.

Geschützsalven donnern über die Fluten

In der Mündung des Rio de la Plata hatte der Angriff stattgefunden. Der deutsche Kreuzer „Admiral Graf Spee“ hatte

den englischen Kreuzer „Exeter“, der einen Condon beschützte, angegriffen und wurde seinerseits von den Kreuzern „Ajax“ und „Achilles“ angegriffen. Von der uruguayischen Küste aus schahen die Bewohner das Aufblitzen der Feuerstrahlen der Kanonen. Der Kampf fand zuerst zwischen „Admiral Graf Spee“ und dem englischen Kreuzer „Exeter“ statt. Kurze Zeit danach mußte der „Exeter“ aus dem Kampf gezogen werden, weil er zwei schwere Treffer bekommen hatte, so daß es für ihn unmöglich war, weiter kämpfen zu können. Der Kampf erlitt eine kurze Unterbrechung. Er hatte ungefähr drei Stunden gedauert.

Um 21.30 Uhr uruguayischer Zeit, ungefähr 20 bis 30 Meilen von der Küste entfernt, begann der Kampf von neuem. „Admiral Graf Spee“ kämpfte gegen eine Uebermacht, nachdem er bereits einen englischen Kreuzer schwer beschädigt hatte. Das Gefecht lief weiter bis zur vollkommenen Dunkelheit. Die Deutschen müssen wissen, daß in Südamerika Sommer herrscht, und daß die Dunkelheit erst nach 21 Uhr zwischen 21 und 22 Uhr eintritt. Dann verschwanden die Kreuzer, sie konnten von der Küste aus nicht mehr gesehen werden. Gerüchte, die von den Städten Montevideo und Buenos Aires aus verbreitet wurden, wollten wissen — und eine südamerikanische Radiogesellschaft verbreitete ebenfalls diese Nachricht — daß der englische Kreuzer „Achilles“ in Grund gebohrt worden sei. Nach einer Stunde wurde diese Nachricht aber von der britischen Admiralität dementiert.

Ganz Montevideo in Bewegung

Am Mitternacht wußten die Bewohner von Montevideo unge-



fähr, wie der Kampf ausgelassen war. Der „Admiral Graf Spee“... (first column)

Das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee“... (second column)

Gänzender Eindruck des Schiffes

„Admiral Graf Spee“, der ungefähr 200 Meter vom Kai... (third column)

Schwere Beschädigungen des Kreuzers „Exeter“

„Admiral Graf Spee“ liegt im Hafen von Montevideo... (fourth column)

Sie fielen für Führer und Reich

In dem Kampf um die Seemacht haben auf dem Panzerkreuzer... (fifth column)

Freude in der deutschen Kolonie Montevideos

Eringere Beschädigungen des deutschen Panzerschiffes

Buenos Aires, 15. Dez. In der deutschen Kolonie von Montevideo... (sixth column)

Freude in der deutschen Kolonie Montevideos

Am 15. Dezember, 11 Uhr, findet voraussichtlich die Beilegung... (seventh column)

Die argentinischen Zeitungen bringen an erster Stelle... (eighth column)

Aus den Meldungen der deutschfeindlichen Agenturen geht hervor... (ninth column)

Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ ist am 20. Juni 1934... (tenth column)

Lebhafte Bewunderung in Italien

Rom, 15. Dez. Das Seegefecht im Südatlantik, bei dem... (eleventh column)

treicht die ausgezeichnete Leistung des deutschen Kriegsschiffes... (middle column)

Russischer Druck an der Petsamo-Front

Die Finnen zerstören auf dem Rückzug alle Unterkünfte... (twelfth column)

Berichte über die Kämpfe in Nordfinland

Oso, 15. Dez. Korst Telegram-Büro wird von der finnischen... (thirteenth column)

Rudolf Heß eröffnet Ausstellung „Frau und Mutter“

Berlin, 15. Dez. Am Freitagvormittag wurde im Kaiser-Friedrich-Museum... (fourteenth column)

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley betont die Befähigung und Notwendigkeit dieser Schau

Anschließend sprach die Reichsfrauenführerin Schölk-Rill... (fifteenth column)

Zür Reichsführer Rosenberger, der durch Krankheit verhindert war, verlas Reichsorganisator Dr. Hagemeier eine Ansprache

Darauf erklärte der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß... (sixteenth column)

Die Ausstellung wird veranstaltet von der Dienststelle des Reichsorganisationsleiters... (seventeenth column)

Unüberwindlicher Westwall!

Weihnachtsfeier der Westwall-Arbeiter — Ansprachen von Dr. Ley und Dr. Todt

Birmensdorf (Saarpfalz), 15. Dez. Ausser den Einzelweibern... (eighteenth column)

Der Vertreter der Wehrmacht wies darauf hin, daß der Westwall... (nineteenth column)

Nach dem gemeinsamen Gesang: „Wo wir stehen, steht die Feuertaube!“... (twentieth column)

möge, und mit dem Befehlsantals zum Führer, in das alle... (right column)

Tagesbefehl des Reichsjugendführers

zur Reichsflaggenjammung am 16. und 17. Dezember

Zur dritten Reichsflaggenjammung für das Kriegs-NS-DAF... (twenty-first column)

Deutsche Jungen und deutsche Mädchen, Jugend des Führers!

Dieser Krieg wurde durch den Feind, die Rißgünst und den... (twenty-second column)

Deutschland ist ein sozialistisches Land

In Deutschland Adolf Hitlers gibt es keine jüdische Geldaristokratie... (twenty-third column)

Jugend Deutschlands! Jugend des Führers! Kämpfe am 16. und 17. Dezember

mit der Sammelbüchse in der Hand gegen die kapitalistische Vorse... (twenty-fourth column)

Letzte Nachrichten

Ausenthaltenverbot bis zur Erledigung der Ausbesserungsarbeiten

Montevideo, 15. Dez. Die Regierung hat bekannt gegeben... (twenty-fifth column)

Die Schiffverletzungen durch „Admiral Graf Spee“

Newport, 15. Dez. Die amerikanischen Nachrichtenagenturen... (twenty-sixth column)

Die Engländer haben weiter die Schonung des Lebens der... (twenty-seventh column)

Die russischen Truppen 117 Kilometer vorgeedrungen

Moskau, 15. Dez. Der Heeresbericht des Militärkreises... (twenty-eighth column)

50 000 Volksdeutsche in 45 Tagen heimgeführt

Riga, 15. Dez. Am 15. Dez. bestiegen die letzten volksdeutschen... (twenty-ninth column)

Im Laufe von genau 45 Tagen sind rund 50 000 Volksdeutsche... (thirtieth column)

Rur noch die mit der letzten Abwicklung des zurückgelassenen Vermögens... (thirty-first column)

Zuchthaus für Abhörern ausländischer Sender

Berlin, 15. Dez. Vom Sondergericht in Düsseldorf wurde... (thirty-second column)

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 16. Dezember 1939.

Ämtliche Dienstnachrichten

Im Bereich der Reichsbahndirektion Stuttgart ist der Reichsbahnamtmann Köstlich in Saarbrücken-Burbach zum Reichsbahnrat und Werkdirektor des Reichsbahnausbesserungswerks Kalen und die techn. Reichsbahninspektoren Bertrand, Vorseher der Bahnmeisterei Göppingen, Horn in Stuttgart, Leutner, Vorseher des Bahn-Betriebswerks Kottweil, und Meßger, Vorseher des Bahn-Betriebswerks Kullendorf, zu technischen Reichsbahnoberinspektoren ernannt und der Oberreichsbahnrat Mann, Dezentrat der Reichsbahndirektion Stuttgart, als Dezentrat zur Reichsbahndirektion Nürnberg, der Reichsbahnoberinspektoren Rühlstein in Stuttgart Hbf. (Bahnhof) nach Southeim (Wern) als Vorseher des Bahnhofs versetzt worden.

Der Silberne Sonntag

Vom Kupfernen bis zum Silbernen Sonntag ist nur ein Schritt, und noch kürzer wird uns der Schritt vom Silbernen zum Goldenen erscheinen. Vorbüß ist der „Silberne“ da, und mit ihm steht das Weihnachtsgeschäft auf seinem Höhepunkt. Die erste Etappe des weihnachtlichen Einkaufs liegt diesmal bereits hinter uns. Denn dadurch, daß bereits bis zum 15. Dezember die Weihnachtspakete und Feldpostpakete abgehandelt werden mußten, haben wir alle uns diesmal mit unseren Einkäufen heraushalten müssen, wenigstens soweit die Geschenke in die Ferne wandern sollten.

Doch das war immerhin nur ein Teil der Weihnachtsvorbereitungen. Es läßt sich nicht leugnen, daß gerade in der letzten Weihnachtswoche der Hauptantrieb der Käufer einsetzt. Diesmal werden wir uns auf die Kaufmöglichkeiten des Goldenen Sonntags nicht allzu sehr verlassen können. Wenn sich der „Goldene“ seinem Ende jünger, sinkt bereits der Heilige Abend herab. Darum ist der „Silberne“ eigentlich die letzte günstige Kaufgelegenheit für alle diejenigen, die in der Woche nach der Versandzeit kaum noch Zeit haben, in Ruhe in den Geschäften nach geeigneten Weihnachtsgeschenken Umschau zu halten. Am Silbernen Sonntag sollten wir auch alle jene Einkäufe erledigen, die gleichsam am Rande des Weihnachtsfestes einherlaufen. Bundesweihnachtspapier und Silberband zum Verpacken der Geschenke, bunte Pappsteller für den Weihnachtstisch, weihnachtliche Papierervietten und Tischläufer, vor allem für den Weihnachtsbaum die Kerzen und vielleicht mancherlei neuen Weihnachtsbaum.

Der neue Roman im Sonntagsblatt:

Sag doch „Ja“ zu mir

Roman von Gert Rothberg

Dieser ergreifende Roman von der bis zur Selbstaufgabe uneigennütigen Liebe der jungen, einamen Magd Anta, die durch Erbschaft Bäuerin wird, aber dennoch im Dorf eine Fremde bleibt, konnte nur von einer warmherzig empfindenden Frau erzählt werden. In tief zu Herzen sprechenden Szenen erleben wir das herb überschattete Schicksal eines schlichten Weibes — erfährt vor uns der Passionsweg, den Anta um ihrer Liebe willen gehen muß, bis sie durch unerschütterliche Zuversicht und die einzigartige Kraft ihrer Seele den gegen seine Liebe mit Trost und Verachtung ankämpfenden Mann ihres Herzens sich zur Seite zwingt. Ein Frauenroman von stärkster Gemütswirkung, der unserer geehrten Leserschaft sicherlich gut gefallen wird.

Weihnachts- und Neujahrsverkehr der Kraftpostlinien. Es verkehren außer den fahrplanmäßigen Fahrten noch die Beiwagen am 23., 24. u. 26. Dez. und am 31. Dez. 1939 u. 1. Jan. 1940: Altensteig—Dornstetten: Altensteig ab 11.00, Pfalzgrafenweiler an 11.35, Dornstetten an 12.05; Dornstetten ab 12.30, Pfalzgrafenweiler an 13.00; Pfalzgrafenweiler ab 16.00, Dornstetten an 16.20; Dornstetten ab 16.25, Pfalzgrafenweiler an 16.50; Dornstetten ab 18.15, Pfalzgrafenweiler an 18.45; Pfalzgrafenweiler ab 18.50, Dornstetten an 20.20 Uhr. Rückfahrt nach Pfalzgrafenweiler nach Zugsankunft. — Altensteig—Simmersfeld: Altensteig ab 9.45, Simmersfeld an 10.15; Simmersfeld ab 18.00, Altensteig an 18.30 Uhr. — Altensteig—Besenfeld: Besenfeld ab 17.30, Altensteig an 18.30; Altensteig ab 18.50, Besenfeld an 19.50 Uhr.

„Grünen Baum“-Lichtspiele: „Hotel Sacher“. Durch den tosenden Lärm des dämmern den Neujahrmorgens 1914 in Wien peitschte ein Schuß. War es ein Signal, ein Symbol kommener, furchtbarer Ereignisse Europas? Der Film küßt den Schleier über dem Geheimnis dieses eigenartigen

Die Wehrmannschaften treten zu ihrem ersten Dienst an

Im Altensteiger Bezirk marschieren morgen 500 Mann zum Geländedienst

Der Dienst der auch im Altensteiger Bezirk aufgestellten Wehrmannschaften beginnt morgen. Um 9 Uhr treten in allen Orten, wo Wehrmannschaften aufgestellt worden sind, die Mannschaften an, um bis 12 Uhr im Gelände ausgebildet zu werden. Damit wird die vor- und nachmilitärische Wehrziehung, die durch das großzügige Abkommen zwischen dem Oberkommando der Wehrmacht und der Obersten SA-Führung eingeleitet worden ist, durch den Krieg und die Einberufung von zahlreichen SA-Führern aber noch für einige Zeit zurückgestellt wurde, nunmehr in unserer Gegend Wirklichkeit. Jeder Mann, der morgen seinen ersten Dienst in den Wehrmannschaften ableistet, kann übermorgen schon als Soldat an der Front stehen und kann die Erfahrungen und Kenntnisse einsehen müssen, die er hier sich angeeignet hat. Es ist deshalb müßig, über die Notwendigkeit und den Wert der Wehrmannschaften zu sprechen.

Die nicht einberufenen Wehrfähigen der Jahrgänge 1894—1912 haben in den letzten Wochen den Befehl erhalten, bei Appellen zu erscheinen, die im Gebiet des Sturmes 6/114 und zwar in den Orten Altensteig, Bernes, Wart, Simmersfeld, Spielberg und Egenhausen abgehalten wurden. Die Einberufenen, die während der Zeit der sehr kurzfristigen Einberufung auswärts waren, wurden zu einem zweiten Appell, der meistens auf den Bürgermeisterämtern dieser Orte stattgefunden hat, aufgerufen, damit sie auch über ihren nunmehrigen Dienst in den SA-Wehrmannschaften aufgeklärt würden.

Durch die Wehrmannschaften des Sturmes 6/114 werden die Orte Altensteig, Bernes, Hornberg, Wart, Kichalden, Oberweiler, Simmersfeld, Ettmannsweiler, Ueberberg, Hainbrunn, Spielberg und Egenhausen erfasst. Insgesamt werden aus diesen Orten über 500 Mann durch den Wehrmannschaftsdienst ausgebildet.

Für den gesamten Dienst verantwortlich ist der Führer des Sturmes 6/114, SA-Obertruppführer Manfred Seig. Der Wehrmannschaftsführer der Wehrmannschaft Altensteig, die über 200 Mann umschließt, ist SA-Obertruppführer Friedrich Seig.

Und nun einiges Organisatorisches: In jedem Monat wird am dritten Sonntag Wehrmannschaftsdienst

durchgeführt.

Die Art des Dienstes wird jeweils von der Standarte befohlen, so daß er im ganzen Standartenbereich, der sich übrigens im ganzen Deutschen Reich mit dem der Wehrmeldeämter deckt, einheitlich durchgeführt. Der Dienst beginnt erstmals am Sonntag, 17. Dezember um 9 Uhr und endet um 12 Uhr. Jeder Mann soll um 12.30 Uhr immer wieder zu Hause sein.

Jede Wehrmannschaft wird in drei Gruppen eingeteilt: 1. Gruppe Männer, die schon gedient haben und Männer, die das Wehrabzeichen besitzen; 2. Gruppe alle übrigen Männer über 25 Jahren; 3. Gruppe alle übrigen Männer unter 25 Jahren. Jede Gruppe wird in Wehrtruppen und Wehrscharen gegliedert. An der Spitze der Wehrmannschaft steht der Wehrmannschaftsführer. Die Unterführer, also die Wehrführer und die Wehrtruppführer, sind meistens SA-Männer oder Politische Leiter. Es werden jedoch auch Volksgenossen eingesetzt, die aber gleichzeitig in die SA eintreten, und sich einer besonderen Schulung unterziehen müssen.

Die Männer der Wehrmannschaften können in die SA eintreten.

Sämtliche Männer, die an der Wehrausbildung teilnehmen, sind ohne Rücksicht auf ihre SA-Zugehörigkeit neben ihrer Krankenversicherung noch besonders gegen Unfälle auf dem Weg vom und zum Dienst, sowie gegen Haftpflicht versichert. Doch sind von den Wehrmännern keine Versicherungsbeiträge zu bezahlen. Soweit die Männer keinen Dienstanzug besitzen, treten sie in Zivil zum Dienst an. Vor allem ist jedoch auf jedes Schuhwerk Wert zu legen. Notfalls können die Männer bei ihren Bekannten und Verwandten leihweise ein Paar brauchbare Stiefel bekommen.

Jeder Wehrmann, der morgen zu seinem ersten Dienst antritt, möge sich vor allem vor Augen halten: das Opfer das er damit bringt, daß er jeden Monat drei Stunden Wehrdienst ableistet, ist winzig klein und unscheinbar gegenüber dem, das unsere Soldaten täglich und stündlich an der Front bringen. Mögen sie dies erkennen und freudig und pflichtbewußt ihren Dienst ausführen.

Vorfalles, über einer verhängnisvollen Liebe und einem seltsamen Schicksal. „Hotel Sacher“ ist ein seltsam packender, faszinierender Film, der durch die Gegenüberstellung seiner Ereignisse und Schicksale das Heitere und das Tragische tief empfinden läßt. — Mit diesem Film beginnen die „Grünen Baum“-Lichtspiele in Altensteig wieder mit regelmäßigen Filmvorführungen. Die Bevölkerung aus Altensteig und Umgebung begrüßt dies aufs Herzlichste, ist doch der Film einer der wenigen und zugleich einer der wichtigsten Kulturfaktoren in einer kleinen Stadt. „Hotel Sacher“ ist ein denkbar guter Start zum Wiederbeginn der Vorführungen.

Sittlichkeitsverbrecher festgenommen. Durch die Gendarmerie wurde dieser Tage ein Mann aus Altensteig, der sich an einem 11jährigen Mädchen vergangen hatte, festgenommen und dem Gericht zugeführt.

Nischelberg, 15. Dez. (Ein Pferd angefahren.) Auf der Kleinenstaßstraße wurde abends das Pferd eines Nischelberger Fuhrmannes, der sich mit seinem Fuhrwerk auf der Heimfahrt befand, von einem Lastkraftwagen angefahren. Das wertvolle Tier ist an den erlittenen Verletzungen verendet. Dem Fuhrmann entstand durch den Verlust des Pferdes ein empfindlicher Schaden.

Wempflingen, Kr. Rürtingen, 15. Dez. (Unvorsichtigkeit teuer bezahlt.) Ein 30 Jahre alter Schäfer aus Neuffen wurde im Bahnhof Wempflingen das Opfer seiner Unvorsichtigkeit. Er sprang, als er bemerkte hatte, daß er über sein Reißfegel hinausfuhr, aus dem fahrenden Zug. Dem Unglücklichen wurden dabei beide Beine abgefahren. Er schleppte sich noch nach einem Güterschuppen, wo er von einem Bahnbeamten aufgelesen wurde. Der Mann wurde sofort in das Uracher Kreisrankenhaus übergeführt, wo er seinen Verletzungen erlag.

Deggingen, Kr. Göppingen, 15. Dez. (80-jährige ertrunken.) Am Dienstagstrüb stürzte die 80 Jahre alte Krezentia Kölle beim Milchholen in den Ortsbach und ertrank. Die Leiche wurde eine Stunde später am Rechen der Mühle gefunden.

Schnau, 15. Dez. (Ertrunken.) Der hier zu Besuch weilende Rentner Birzel verlor sich auf dem Heimweg während der Abendstunden. Er geriet beim Strandbad in den Kanal und ertrank. Am nächsten Morgen wurde die Leiche gefunden.

Schiltach bei Wollach, 15. Dez. (Beim Spiel ertrunken.) Das vierjährige Mädchen des Landwirts Otto

Kindbeiner spielte mit einem Gleichaltrigen in der Nähe des Mühlkanals. Dabei wurde das Kind wahrscheinlich aus Reckerei, in den Kanal geworfen und ertrank.

Kingsheim bei Lahr, 15. Dez. (Tödlicher Unfall.) Im Anschluß von Sprengarbeiten wurde der 37-jährige Arbeiter Ludwig Zähle von einem Felsstück getroffen und so schwer verletzt, daß er starb.

Tonneschlingen, 15. Dez. (Von Traktor getötet.) Bei Blumberg stürzte ein Traktor eine mehrere Meter hohe Böschung hinunter und überschlug sich. Der Mitfahrer Leonhard Welte aus Aldorf kam unter das schwere Fahrzeug zu liegen und war sofort tot. Der Berunglückte, der eine Frau und vier Kinder hinterließ, war 42 Jahre alt.

Baden-Baden, 15. Dez. (Verkehrsunfall.) In der Nischenallee stieß nachts ein von Nischen kommender Motorradfahrer mit einem Strohpflanzen zusammen, der tödlich verletzt wurde. Der Motorradfahrer selbst erlitt dabei schwere Verletzungen.

Nischelberg, Kr. Münsingen, 14. Dez. (Tödlicher Sturz.) Die Ehefrau Franziska Fischer stürzte die Treppe herunter und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß sie alsbald starb.

Ludwigsburg, 15. Dez. (Schwer verletzt.) Am Mittwochmittag bog an der Ecke Schorndorfer- und Neierstraße ein Kraftwagen plötzlich nach links ab, ohne ein Zeichen gegeben zu haben. Ein Kraftwagen, der dicht hinter dem Motorrad fuhr, erlachte das Fahrzeug, wodurch dessen Lenker zu Boden geschleudert wurde. Mit Unterschenkelbrüchen und Kopf- und Brustverletzungen wurde er in das Kreisrankenhaus gebracht.

Nedarjalm, Kr. Heilbronn, 15. Dez. (Brand.) In einer Scheune brach aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, der Scheuer und Wohnhaus stark beschädigte. Nach einer Stunde Löscharbeit war der Brand gemindert.

Nedarjalm, 15. Dez. (Tödlich verletzt.) Zwischen Herbolzheim und Untergriesheim prallten am Dienstag zwei Lastkraftwagen aufeinander. Bei dem Zusammenstoß wurde der Beifahrer Georg Rau, der bei der Walzmühle in Neudenau beschäftigt war, so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Nedarjulmer Krankenhaus starb.

Hamburg, 15. Dez. Am Donnerstag wurde die erste öffentliche Verhandlung des Preisenhofes Hamburg durchgeführt. Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Vorsitz des Preisenhofes, Oberlandesgerichtspräsident Senator Dr. Rothberger, die Sitzung eröffnete.

Wie Kathreiner zubereitet wird?
Nicht nur überbrühen, sondern richtig kochen, 3 Minuten lang!

Weihnachtsbeihilfe für auswärtig beschäftigte Bauarbeiter

Berlin, 15. Dez. Der Reichsarbeitsminister hat auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbeihilfe für Bauarbeiter zugelassen...

Verbesserung der Dienstpflichtbeihilfen

Berlin, 15. Dez. Dienstpflichtige und Gleichgestellte, die von ihren Angehörigen getrennt leben müssen, können bekanntlich vom Arbeitsamt einen Trennungszuschlag bis zu wöchentlich 15 Reichsmark erhalten...

Elektrischer Betrieb bis Weilberstadt

Stuttgart, 15. Dez. Nachdem im Mai 1939 der elektrische Zugbetrieb auf der Strecke Stuttgart-Jüssenhausen-Leonberg eröffnet werden konnte, ist nunmehr auch die Strecke Leonberg-Weilberstadt für den elektrischen Betrieb fertiggestellt...

Wittlingen, Kr. Münsingen, 14. Dez. (Sich mit Spiritus übergossen und angezündet.) Ein 39 Jahre alter verheirateter Mann, Vater von drei Kindern, übergoß sich mit Spiritus und zündete sich an...

Gestorben

Ragold Georg Raier, Schreinermeister. Emmingen: Christine Reuz geb. Martini, 82 J. a.

Verlagsdruckerei Laut, Altensteig. — Juxzeit Preisliste 3 gültig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laut in Altensteig. Vertr.: Ludwig Laut, Druck und Verlag.

Amtliche Bekanntmachungen Gartenbauerhebung im Dezember 1939

In der Zeit vom 23. bis 30. Dezember 1939 findet auf Anordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft eine auf die Bedürfnisse der Kriegswirtschaft abgestellte Gartenbauerhebung statt...

Es wird darauf hingewiesen, daß die Erhebung wichtigen und in der gegenwärtigen Kriegswirtschaft vordringlichen Feststellungen dient. Namentlich sollen der Gemüseanbau 1939 und der für 1940 geplante Anbau von Gemüse für die Zwecke der Ernährungssicherung ermittelt werden.

Obwohl die Erhebung unter erschwerten Zeitumständen stattfindet, müssen zuverlässige Gesamtergebnisse erzielt werden. Es kommt deshalb auf genaue Angaben jedes Einzelnen an. Für die abwesenden Betriebsleiter sollen die Angaben von einem mit den Betriebsverhältnissen vertrauten Familien- oder Betriebsangehörigen, Bekannten oder Nachbarn gemacht werden...

Um möglichst zuverlässige und einwandfreie Ergebnisse zu gewinnen, werden die Betriebsangaben durch den Bürgermeister, Ortsbauernführer und Sachverständigen nachgeprüft. Die Betriebsinhaber sind deshalb angewiesen, richtige Angaben zu machen, zumal diese nur den genannten statistischen Zwecken dienen.

Calw, den 15. Dezember 1939.

Der Landrat.

Zuteilung von Eiern

- 1. Die Versorgungsberechtigten geben den Eierbestellschein ihrer neuen Reichskarte für Marmelade, Zucker und Eier sofort beim Einzelhändler oder Erzeuger ab...

Calw, den 15. Dezember 1939.

Der Landrat.

Altensteig-Stadt

Die Auszahlung des Familienunterhalts

erfolgt am kommenden Montag von 16—18 Uhr und zwar nur an die Unterhaltsempfänger selbst.

Den 16. Dezember 1939.

Stadtspflege.

W. Forstämter Calmbach, Enzlstierle, Hofstett, Meistern und Wildbad

Verkauf von Korchen-Bertholz-Stämmen

Am Freitag, den 22. Dezember 1939, vorm. 10 Uhr in Wildbad im „Hotel Post“ im mündlichen Aufstreich:

- 1. Forstamt Calmbach: 118 Wertfo-Stämme mit Festm.: 8 Kl. 2b, 51 Kl. 3a, 60 Kl. 3b, 65 Kl. 4, 3 Kl. 5;



Am grüßlichstem Sonntag Doppelherz belegen! Die wöchentliche Festgabe für alle, deren Wohlergehen uns am Herzen liegt. Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!

DOPPELHERZ

Verkaufsstelle: O. Hiller, Löwen Drogerie, Marktpl.

JENA GLAS

das schöne Geschirr wurde die letzten Jahre auf dem Markt der Tüchtigen geschätzt...



Nicht teurer als andere gute Haushaltsgeschirre

bei LORENZ LUZ jr., I. h. Eugen Beck, Altensteig

Kalbin

Eine schöne, gewöhnliche mit 14 Tage altem Kalb hat zu verkaufen, evtl. zu vertauschen gegen Jungvieh oder jüngere Zugochsen

Bürgermeister Frenk Michelberg

Turnapparate

wie: Ringe, Trapeze, Schankeln für jung u. alt als Geschenke geeignet finden Sie bei

Karl Kohler jr. Seilerrei Rosenstraße

Altensteig

Auf Neujahr oder später wird in kleinem Haushalt pünktliche, tüchtige

Hausgehilfin

nicht unter 18 Jahren gesucht, die den Haushalt selbständig versorgen kann

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Am letzten Samstag, 9. Dez. ging eine

wasserdichte Herdebekleidung

von Altensteig-Oberhaugstett. Abzugeben im „Röhle“ in Bernack oder Ziegelei, Martinsmoos

Kirchliche Nachrichten

3. Advent. 9 Uhr Christenlehre für Töchter, 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kinderkirche, 2 Uhr Altenmittag im Lutherpark.

Methodistengemeinde

Sonntag 1/2, 10 und 2 Uhr Bibelkurs; Thema: „Der Charakter des Christen nach den Evangelien“. (Dr. Schorff-Frankfurt) Sonntagschule 11 Uhr.

Grömbach

Todes-Anzeige

Allen Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Christine Seid geb. Stoll

unerwartet rasch im Alter von 60 1/2 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.

In tiefer Trauer:

- Der Gatte: Friedrich Seid die Kinder: Friedrich mit Gattin Georg Christian mit Gattin Christiane Anna Reger mit Gatte Mathilde Stoll mit Gatte Eugen und Enkelkinder

Beerdigung Sonntag, 17. Dez., mittags 2 Uhr

Dankbare Weihnachtsgeschenke

wie: Rot-, Weiß- und Sädweine Frucht- und Traubensäfte u. a. finden Sie in reicher Auswahl

Delikatessengeschäft Hans Schmidt

Wintermäntel

Loden- und Gummi-Mäntel Sport- und Straßen-Anzüge Herrenwäsche, Schals, Gamaschen Pullover

sind praktische Weihnachtsgeschenke und finden Sie in großer Auswahl bei

Roller, Fr. Wizemanns Nachfolger Herrenbekleidung, Altensteig



Wirkliche Freude bereiten Sie zum Weihnachtsfeste mit

Lederwaren

Geldbeutel, Damenhandtaschen, Wandertaschen, Brustbeutel, Soldatensäcke

Polstermöbeln

von Wilh. Henßler jr.

Settler- und Tapeziergeschäft

Rundfunk

Programm des Reichsenders Stuttgart

Sonntag, 17. Dez.: 6.00 Frühkonzert; 7.00 Nachrichten; 8.00 „Bauer hör zu!"; 8.15 Gymnastik (Glück); 8.30 Orgelkonzert 9.00 Das Kammerkonzert des Reichsenders Stuttgart; 9.45 „Wenn der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein...“; 10.15 Musik am Sonntag morgen; 11.00 Musik von Tisch; 12.00 Mittagskonzert; 12.30 Nachrichten; 14.00 Nachrichten; 14.15 Musikalisches Arierlei; 14.45 „Rüberzahl und die Weisigen“; 15.30 Musik zur Kaffeestunde; 16.00 Vom Deutschlandsende; Großes Wandkonzert für die Wehrmacht; 17.00 Nachrichten; 20.00 Nachrichten; 20.30 Abendkonzert; 22.00 Nachrichten.

Montag, 18. Dez.: 6.00 Morgenlied, Nachrichten; 6.10 Gymnastik I (Glück); 6.30 Aus Köln: Frühkonzert; 7.00 Nachrichten; 7.50 Für dich dabei; 8.00 Gymnastik II (Glück); 11.30 Volksmusik und Barenkalender; 12.00 Mittagskonzert; 12.30 Nachrichten; 14.00 Nachrichten; 14.15 Volksmusik; 14.45 Aus dem Stimmbuch der Heimat; 15.00 Volksmusik (Fortsetzung); 15.30 Musikalisches Arierlei; 16.00 Nachmittagskonzert; 17.00 Nachrichten; 17.15 Kleine musikalische Formenlehre; 17.30 Zur Unterhaltung; 18.00 Aus Zeit und Leben; 18.30 Konzert mit deutscher und französischer Musik; 19.15 Zum Feiertag; 19.45 Vom Deutschlandsende; Volksliche Zeitungs- und Rundfunkschau; 20.00 Nachrichten; 20.15 Abendkonzert; 22.00 Nachrichten.

